

In Corpore .

Ersatzneubau Espenhof Nord, Zürich

Masterthesis
 Pascal Schettki und Andreas Mischke
 Wintersemester 2019
 Bauhaus-Universität Weimar
 Lehrstuhl für Entwerfen und Raumgestaltung,
 Prof. José Mario Gutiérrez Marquez

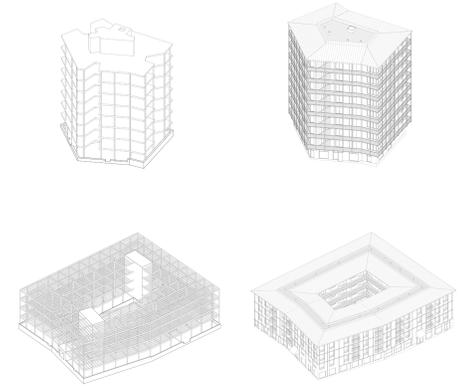
Vier Baukörper gruppieren sich um einen gemeinsamen Freiraum. Sie bilden eine gemeinsame Mitte und stehen zeitgleich im Zwiegespräch mit dem heterogenen Siedlungsraum von Albisrieden, Zürich.

Die derzeitige Alterssiedlung Espenhof liegt in einem von Wohnsiedlungen der Nachkriegszeit geprägten Gebiet im östlichen Teil von Albisrieden, Zürich.

Sie gilt als Pioniersiedlung für die Wohnform «selbständig wohnen mit sozialen und pflegerischen Dienstleistungen» und wurde zwischen 1951 und 1960 erbaut. Der bauliche Zustand, sowie die Unterausnutzung des Areals wurde von der Stiftung Alterswohnen der Stadt Zürich zum Anlass genommen einen Wettbewerb für einen Ersatzneubau auszurufen.

Gesucht wurde eine konstruktiv, wie gestalterisch hochwertige Bebauung, in der aktuelle Konzepte zum Wohnen entwickelt werden, die insbesondere den Aspekten der Stärkung gemeinschaftlichen Wohnens Rechnung tragen und mit einer hohen Nutzungsflexibilität einen Beitrag zu zeitgemäsem Wohnen im Alter leisten kann. Büro- sowie Gewerbeeinheiten, großzügige Gemeinschaftsräume und ein Doppelkindergarten ergänzen hierbei das zu bearbeitende Raumprogramm. Städtebaulich werden abweichend zur bisherigen Umgebung, neue baulichräumlich vielfältige Qualitäten mit klaren Aussagen zu Öffentlichkeit und Privatheit getroffen und definieren eine neue Mitte in dem entstandenen Ensemble.

Differenzierte Wohnungstypen und -größen der einzelnen Baukörper fördern ein Zusammenleben unterschiedlicher Lebensformen und Lebensentwürfe. Durch die Verwendung handelsüblicher Holzplatten versprühen alle Baukörper auf dem ersten Blick eine Einfachheit und Pragmatismus. In der Kombination von Loggien, Dachüberständen und Holzlatzung, sowie vorgehenden Stahlgerüst, wird den Baukörpern eine feine Strukturierung verliehen. Es entsteht eine Komplexität, die an das Bild städtischer Häuser erinnern soll, welche sich auf Bauten der 1920er/1930er Jahre in der Umgebung beziehen. Wir glauben daran, dass der hier vorgeschlagene Entwurf die Kraft besitzt, dem konkreten Ort in Albisrieden neue räumliche Identität zu schaffen und einen Beitrag zum gemeinschaftlich orientierten altersübergreifenden Wohnen leisten kann.



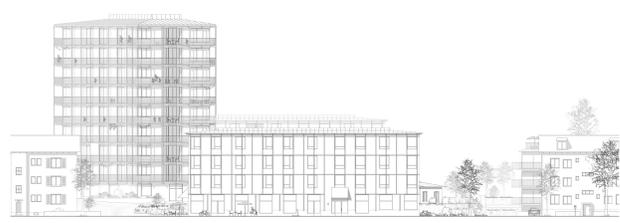
Lageplan
1:2000



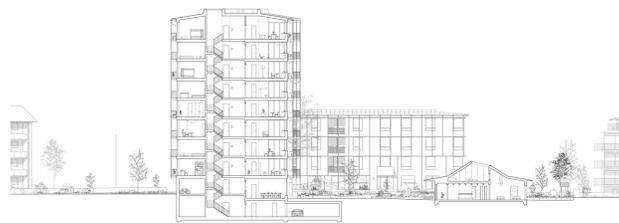
Grundriss EG
1:500



Grundriss 1OG
1:500



Ansicht Nord
1:500



Schnitt b-b
1:500



Schnitt a-a
1:500



Blick auf das Ensemble



Gemeinschaftsraum Laubenveranda



Alterswohnen



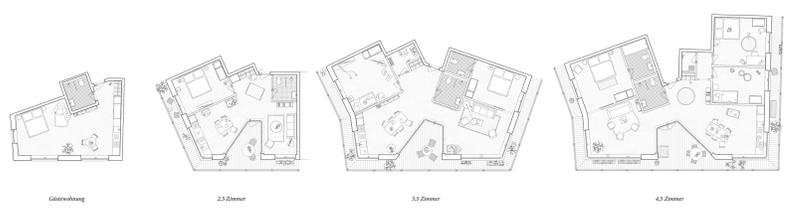
Genossenschaftliches Wohnen



Innerleben der neuen Mitte



Fassadenschnitte

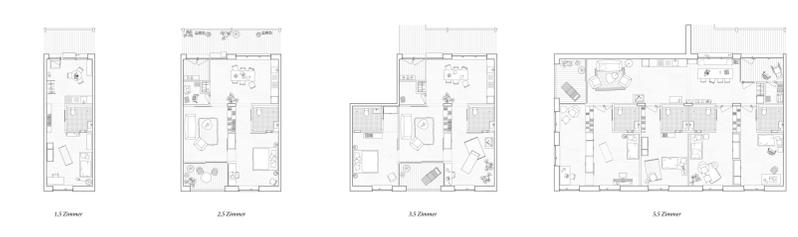


1.5-Zimmer

2.5-Zimmer

3.5-Zimmer

4.5-Zimmer



1.5-Zimmer

2.5-Zimmer

3.5-Zimmer

5.5-Zimmer

Wohnungstypen